I.N. 190.500

Graz, 29. April 1885.

Mein Liebes, süßes Weiberl!

Du bist ein Engerl, ein liebes, gutes Herzerl, ein Ausnahmsweiberl, ein herziges Krokodilerl, ein Prachtkäzatherl, ein allerliebstes Inderl, mit einem Worte Alles, was das beste, liebste, süßeste Weib der Welt nur sein kann. Mit Kreuzen nehme ich Alles zurück, was ich Dir gestern im gerechten Zorne schrieb, da Du heute so brav warst, aus Haus Krenzl 4 Briefe zu schreiben (1 heute Früh kamen 2: einer an mich d. ein überaus lieber, Ka sehr erfreuender an Ka, soeben jetzt Nachmittag einer an mich d. einer an Hermann, den ich heim in seinen Arrest schickte, nachdem ich das deutschnationale Kornblumen-Couvert zuerst mit einem anderen, gemeinen fremden Couvert umhüllt hatte, damit er in der Caserne keinen Anstand deshalb hat). Und

/.

wie lieb, ists von Dir, daß Du mir Marburg so definitiv zugesagt hast. Denke nur, wie schön wir glücklich diese Grazer & Marburger Tage zu zweit werden!!! - Ich kann die Stunde Deiner Ankunft kaum erwarten; ich sehne mich überhaupt furchtbar nach Dir! - Hast Du mit Papa & Mama bereits wegen Deiner Reise gesprochen? Du, hörst Du, dann gibts kein Zurücknehmen mehr, da alles arrangirt ist. Studiere jetzt nur fleißig Segelinde! Daß Du recht gut Alles kannst, weiß ich; es handelt sich hauptsächlich um Dr. v. Hausegger dabei zu thun! - Natürlich darfst Du im Concert von Noten singen; wer wird denn was Anderes von Dir verlangen? Zugeleitet thut ja auch! - Was Linz betrifft, so gehe ich, da ich die Gründe einsehe, davon ab! Fink schrieb mir schon gestern davon; ich schreibe ihm heute, daß ich es einsehe, & er nichts veranstalten soll. Furchtbar lachen mußte ich über Deine süße, herzige

Kategorische Forderung des wackern Honorars in Marburg! – Du bist aber wirklich ein rechter Juderl! – Hast Du denn nicht deutlich gelesen, was ich über diesen Punkt schrieb? Du scheinst das Ganze nicht recht aufgefaßt zu haben. Das Unternehmen geht ja gar nicht von dem Marburger Comité aus, sondern von mir; ich kann also nichts von dem Comité garantirt verlangen; aber die Sache ist so u. daher auch ganz sicher. In Marburg wurde bereits eine Subscription eröffnet; dieselbe wird am 2. Mai geschlossen u. mir dann mitgetheilt. Ich erklärte den Herren nämlich, daß wir nur dann bestimmt kommen, wenn mindestens 200 fl fix subscribirt sind; dadurch ist die Sache für uns vollständig gesichert, also gar

Kein Riccodabei für uns. Marburg ist eine kleine Stadt u die Saison sehr vorgerückt; mehr Kosmte ich also nicht verlangen. Es kann aber sein, daß noch viel mehr zusammenkommt; verstehst Du? Gesichert sind wir aber jedenfalls, denn ich schreibe oder telegraphire Dir erst dann, daß Du kommen sollst, wie ich bestimmte Nachricht aus Marburg habe: Lenke mir, Herzleitner reist und singt ganz umsonst, Dr Lanzegger hält den Vortrag ganz umsonst, der Bass singt den Lunding umsonst. Ich möchte aber auch verdienen. Mein Clavierpart im ganzen Concert ist furchtbar schwer u. anstrengend, und ich muß auch reisen, viel Briefe schreiben, Alles arrangiren und Alles einstudieren! – Ich gienge ja auch nicht ohne Garantie hin. –

Zu I.N. 190.500

Deine Reise wird also vom Gesammt-Betrage abgezogen. Die Reise wird – wenn Du über Steyer, Admont, Selzthal, St. Michael, Bruck nach Graz fährst, nicht höher als für 2. Classe 12 fl nach Graz kosten; zurück ebensoviel. Fahren wir aber über Wien zurück (ich sage aber Deinen Eltern nichts davon, daß ich vielleicht mit Dir zurückfahre), so werde ich sehen, von meinem Südbahn-Onkel eine Ermäßigung für ½ 2. Classe auch für Dich zu erhalten, z.B. für die Strecke Graz-Wien. Ebenso erhalte ich die Ermäßigung der Strecke Graz-Marburg, die ja nur sehr klein ist (kaum 2 Stunden; mit Schnellzug 1¼ Stunden). Alles Kostet Dich also (d.h. die Reise hin u. zurück) höchstens 30 fl, 2. Classe! Ebenso rechnen wir die kleinen Hotelkosten in dem billigen Marburg

für 1½ tägigen Aufenthalt ab.
Auf der Reise speisest Du (im Selzthal) nur einmal zu Mittag, was 80 Kr. kostet; Abends bist Du schon in Graz, wo Du je die paar Tage ganz umsonst in der reizenden Villa bei Hofmanns bist! Sei Du nur ganz ruhig; ich lasse Dich nicht kommen, wenn die Summe nicht bereits zusammengekommen ist. Ich habe das doch sehr schlau angepackt, oder nicht? — Die Concertkosten sind verschwindend klein; nur Programme u. Billeteure kosten ein paar Gulden, da uns die Philharmoniker Saal u. Beleuchtung (wahrscheinlich auch Clavier) ganz umsonst zur Verfügung stellen! — Ich habe den Dr. v. Hausegger auch nur Deinethalben zum Vortrage in Marburg aufgefordert, damit Du ihn auf eine bequeme, leichte Art kennen lernst u. er [illegible]

Sicht da ihm Wagner über Alles
geht, gleich eingenommen ist
Hacke bei dem Souper sitzt Ihr zusam-
men; Du brauchst ihm nur aufzuhören
zu imponiren Du ihm am meisten.
Den Reiseplan für Dich schreibe
ich Dir demnächst ganz genau, für
alle Strecken damit Du nur darnach
vorzugehen brauchst. - Ich und Hof-
manns holen Dich am Bahnhofe ab.
Daß Dir vor dem Concerte in Graz
alle Aufregungen erspart bleiben
werden, ist selbstverständlich; schon
wegen Deiner Stimme u. Leistungsfä-
higkeit. Wenn überhaupt eine
versöhnende Begegnung mit Mann
erfolgen kann (was ich Dir natürlich
früher sagen würde), so kann sie
erst auf der Rückreise von Marburg
über Graz erfolgen. Bist zufrieden
mit mir? - Vergiss nicht, Walküre
u. Holländer mitzunehmen nach Graz!
Studiere nur recht fleißig, u. genau

in der Takteintheilung; je mehr Du auswendig kannst, desto besser ist es; erstens, weil Du dann besser und freier singen kannst, zweitens weil Du die Fiegliede doch einmal auf. der Bühne brauchst. Komisch ist mir Eines, daß Du mir gegenüber so sehr von dem Gewinne sprichst, den Du vom Concerte ziehen willst, als ob Alles Andere dabei, was mir so wichtig vorkommt, Nebensache wäre. Denke doch, daß,

1.) wenn Dir Reise- & Hotelkosten in Marburg vollkommen vergütet werden, ganz abgesehen von Deiner Einnahme, die Du von 50 - 100 fl. machen kannst, Dir die Reise nach Graz mit allen Annehmlichkeiten und Vortheilen gar nichts kostet.

2.) daß Du einige wundervolle, ungestörte Tage bei Hofmanns, diesen lieben, guten Menschen, mit mir verleben kannst,

Zu I.N. 190.500

die zu den schönsten gehören können, was wir noch erlebt haben werden.

3.) Dass die Möglichkeit unseres ungeschmälerten künftigen Glückes durch eine Versöhnung mit Mann vorhanden ist.

4) Dass wir allein zusammen die herliche Reise über Wien etc machen können.

5) Dass Du Bertalan aufsuchen kannst und vielleicht was erreichst.

6) Dass ein Gastspiel in Graz sehr leicht zu bewerkstelligen ist, wenn Du einmal da bist, da er gerade um diese Zeit keine Sängerin hier hat.

7) Dass Du auf die leichteste Art die für hier maßgebendste kritische Persönlichkeit, Dr. v. Hausegger, kennen lernst u. für Dich einnehmen kannst (ich las heute Dr. v. Hausegger seine beste Aga-thenkritik vor).

8) Dass Du Fiskus Moriz etc kennen lernst.

9) Dass wir mit Hofmanns unsere

Zukunftspläne ausführlich besprechen
können.
11. Daß unser ganzes Glück in diesen
wenigen Tagen sich begründen konnte
th die herrlichen Spaziergänge hier!
12. Vielleicht doch auch die Rückreise
eine ganze selige Nacht allein mit Dir.
et et et et et et
Nun wirst Du begreifen, warum ich
unwillkürlich über Dein Wort
lachen mußte, indem Du schriebst:
"Wenn ich 100 ℳ Reise-Tourist schwarz auf
weiß bekomme, so komme ich sonst
Keinesfalls!" Also alle diese
herrlichen, unvergleichlichen An-
nehmlichkeiten und Hoffnungen
achtest Du für nichts? – Siehst Du,
das ist mir bei allem Praktisch-
Denken doch ganz unbegreiflich.
Es kostet Dir Alles nicht einen
Heller, Du erlebst die herrlichsten
Tage u. profitirst noch extra 50-100
ℳ. Du findest Das noch nicht genug?

Du verwöhntes Kind! Vor einem Jahre (in Crefeld) wärst Du über das Alles selig gewesen! – Und wenn Dir wirklich nur 40 fl rein bleiben, so würdest Du also nicht kommen? Nein, das glaube ich doch nicht von Dir! – Würdest Du nicht schauen die Arbeit für Frau Lehmann gleich selbst mitzubringen? Bist Du schon so weit damit? Vernachlässige nur darüber das Studium der Walküre nicht! Sag' mir einmal im Vertrauen: Hat Papa vor circa 2 Wochen die ihm von mir geschickten 10 fl (von dem ihm noch schuldig gebliebenen 20 fl.) erhalten? Geh', frag' ihn, da er mir den Empfang nicht bestätigte! – Deine Recensionen über die Agathe sind prachtvoll, ich gratuliere Dir! Ich zeigte sie Alle meinem Papa, dem sie sehr gefielen! – Vorgestern brachte ich dem Director meinen Contract wegen der „Nixi", bin begierig, ob er ihn unterschreiben wird; ich habe ihn darin auch verpflichtet, die Oper in-

nerhalb längstens 6 Monaten nach der ersten Dresdener Aufführung aufführen zu müssen. Ob er das Alles unterschreiben wird?! Bin sehr neugierig!!! — Denk Dir: Gestern war ich bei Steinberg-Muck, die endlich aus dem Hôtel ausgezogen sind, sie haben eine gemeinsame Wohnung. Sie ist jetzt wieder krank, wo er kaum gesund ist. Und — sie hat ihre Entlassung verlangt. Bin neugierig, ob sie dieselbe erhält. Muck ist sehr ungehalten über diesen voreiligen Schritt. — Dein Bild steht auf dem Schreibtische. Samstag war ich in einer schlechten Aufführung von Shakespeare's „König Lear". Den ganzen Sonntag Nachmittag & Abend brachte ich bei Hofmanns im Garten zu & bei einer endlosen reichhaltigen Tasse Tee; ich spielte auch, da ihre Verwandten dort waren. Montag besuchte mich der junge Dr. Skedl aus Leipzig. Abends war ich mit Papa in einer Loge des in der Industriehalle aufgestellten Circus, wo ich viel an Dich dachte wegen der wirklich prachtvollen Pferde, die

Zu I. N. 190.500

Dich gewiss riesig interessirt hätten. – Rosegger soupirte bei uns. Die letzten Tage viel Proben für „Siegfried" 2. Akt (Wagnerverein) abgehalten. Du weisst, dass ich Dir Deine Schreibfehler nicht mehr anstreiche, aber 2 sind zu kidori, nämlich „Kriechisch" statt „griechisch" (möglicherweise) u. Kranaten" statt „Granaten". Das solltest Du doch wissen! – Das Benehmen Finks im Gasthause gegen Dich finde ich sehr frech. Dass Du Dir solche Handgreiflichkeiten gefallen lässt, und gar, dass Papa so was ruhig ansehen lässt. In einem öffentl. (!) Lokale. Dass Du nicht schon mir zu Liebe mehr auf Deinen Ruf giebst! – Siehst Du das gar nicht ein? – Schicke mir doch einen Märchentheaterzettel! – Aber gewiss! – Wegen Kammer am Attersee wäre ich sehr einverstanden. Das ist herrlich!!! Auch Weissenbach oder Mitterach am Attersee wäre himmlisch und mögenirt. Da komme ich jedenfalls

hin; nur zu theuer darf's für mich nicht sein! – Nun kommen noch einige wichtige Sachen wegen Graz u. Marburg. Die Gründe der Verschiebung sehe ich wohl ganz ein, nämlich Dein Unwohlsein, welches (da Du's am 11. April hattest) am 9. oder 11. Mai wieder kommen muß. Die Marburger wollen aber das Concert durchaus nicht verschieben. Ich will aber Alles thun, daß es geschieht, da ich einsehe, daß da mit Deinem Zustande nicht zuwarten kannst. Nach 15. tm wäre es aber absolut unmöglich. Du müßtest aber schon mehrere Tage vorher nach Graz kommen, nicht nur 2! Sage z. B. Dir, das Concert sei am 14. tm u. Du könnte schon am 12. tm hierher (nimm halt das „Deckerl" mit!). Freilich wäre es noch schöner, wenn Du schon am 9. tm kommen könntest, dann wärst Du noch länger vorher in Graz, da wir könnten recht fest studieren. Ich sei bitte Dir einmal kommt mir Dein „Zustand"

sehr angelegen, zumal ich Dich dadurch nun ein paar Tage später sehen soll! – Nimm Deine Sachen in einem Korb mit, damit das Gepäck nicht zu schwer wird. Auch ein Handkofferl nimm mit für die Noten u. anderen schweren Sachen! – Hier brauchst Du nur die Hegschneider u. die Steinburg aufzusuchen. Das musst Du aber auch! – Markieren ist selbstverständlich bei den Proben warum fragst Du das immer? – Aber nun Eines ersuche ich Dich dringend! – Du musst mir aber auch folgen, weil Du Dich ja immer mein „folgsames Weiberl" nennst! Ich bitte Dich ausdrücklich, kein Gastspiel in Linz (sei es mit wem immer!) mehr abzuschließen! – Singe nicht in den „Hugenotten" Sage dem Director nicht bestimmt zu, dass er Dich nicht etwa beim Wort nehmen kann, denn sonst könnte

die Geschichte mit unserem Marburger Concerte zusammenfallen, welches jetzt in jeder Hinsicht für uns die Hauptsache ist! Siehst Du denn das nicht ein, was Alles daran hängen kann? Richte auch Deine Costüme (Damina, Agathe, Elisabeth etc) in Linz ordentlich zusammen, damit – wenn Du in Graz gastiren solltest – der Rand" alles gleich hierher schicken könnte. Verstanden? Also, ich bitte Dich, folge mir wegen der Zugeworfen"! Thue mir einmal was zu Liebe, wenn Du mich lieb hast! Ich bin ja in ewiger Angst wegen Marburg in Graz, wenn Du mir solche Sachen machst! – Schreibe mir gleich über Alles, studiere fleißig Siegfried! – Warst Du in den "Meistersingern"? Berichte mir doch über die Aufführung, ob sie halbwegs annehmbar war. – Behalte Dir auch die Tage vom 15. Mai an in Linz freihalten da ich nicht wissen kann, ob Deine Anwesenheit in Graz aus irgend welchem wichtigen Grunde nöthig ist! Ich beschwöre Dich, folge mir endlich einmal! Tausend Grüße an Alle!!! Millionen heiße Küsse für mein Engel von Deinem sehnsuchtsvollen Wilhelm